

## LINGUOKULTURELLE KOMPONENTEN: WORTSCHATZ. LEXIKOLOGIE. TEXT

<https://doi.org/10.5281/zenodo.6598285>

**Irgasheva Feruza Baxtiyorovna**

*BSU-Lektorin*

**Annotation.** *Dieser Artikel befasst sich mit Themen der Linguokulturologie und spiegelt die Veränderungen wider, die sich im Studium der Sprach- und Kulturprobleme während des Studiums der Linguokulturologie ergeben haben.*

**Schlüsselwörter:** *Linguokulturologie, Kulturprobleme, Sprache, Phraseologie, Kulturwissenschaft*

Ende des 20. Jahrhunderts. ein neues interdisziplinäres geisteswissenschaftliches Forschungsfeld ist entstanden und entwickelt sich rasant weiter, in dessen Zentrum Sprache und Kultur stehen. Der Begriff "Linguokulturologie" entstand im Zusammenhang mit den Werken der Phraseologieschule von V. N. Teliya und den Veröffentlichungen von V. V. Vorobyov, V. A. Maslova u.a. Die neue wissenschaftliche Richtung erhielt mehrere inhaltlich ähnliche Definitionen, die sich jedoch in wichtigen Nuancen unterschieden. Kulturlinguistik ist „eine komplexe wissenschaftliche Disziplin, die das Verhältnis und Zusammenspiel von Kultur und Sprache in ihrer Funktionsweise untersucht und diesen Vorgang als integrales Gefüge von Einheiten in der Einheit ihrer sprachlichen und außersprachlichen (kulturellen) Inhalte widerspiegelt.“

Linguokulturelle Studien, die als sprachdidaktisches Analogon oder Korrelat der Soziolinguistik definiert wurden, werden als angewandter Aspekt vorgeschlagen, als praktische Umsetzung der Linguokulturologie im Prozess des Sprachunterrichts für Ausländer. Den Grenzstatus der neuen Disziplin verdeutlicht die Definition: „Dies ist eine Wissenschaft, die an der Schnittstelle von Sprach- und Kulturwissenschaften entstanden ist und die Manifestationen der Kultur des Volkes erforscht, die sich in der Sprache widerspiegeln und verankern.“

Die synchrone Ausrichtung der Linguokulturologie wird in der Definition vermerkt, wo sie als "der Teil der Ethnolinguistik betrachtet wird, der sich der Erforschung und Beschreibung der Korrespondenz von Sprache und Kultur in ihrem synchronen Zusammenspiel widmet". Ein solches Verständnis des Themas Linguokulturologie entwickelt die damals von A. A. Potebney, M. M. Pokrovsky, V. V. Vinogradov, D. S. Likhachev, N. I. Lotman, Ideen, die mit der Manifestation der kulturellen und nationalen Besonderheit der Ausdrucksmittel der Sprache verbunden sind.

Gehört die historische Phraseologie zur Ethnolinguistik, so gehört das moderne Phraseologiesystem zu den Untersuchungsgegenständen der Linguokulturologie, die „zuallererst lebendige kommunikative Prozesse und den Zusammenhang der darin verwendeten sprachlichen Ausdrücke mit der synchron agierenden Mentalität der Menschen erforscht Personen.“

Gegenstand der Linguokulturologie ist das Zusammenspiel von Sprache, die als Übersetzer kultureller Informationen fungiert, und Kultur, dem historischen Gedächtnis der Menschen. Gegenstand der Studie (als Teil des Objekts) sind die Spracheinheiten, die in der Kultur eine symbolische, referenzierende, bildlich-metaphorische Bedeutung erlangt haben und die Ergebnisse der Aktivität des menschlichen Bewusstseins zusammenfassen - archetypisch und prototypisch, in Mythen verankert, Legenden, Rituale, Rituale, Folklore und religiöse Diskurse usw.

Die Linguokulturologie konzentriert sich einerseits auf den menschlichen (kulturellen) Faktor in der Sprache, andererseits auf den sprachlichen Faktor in einer Person. Die Kulturlinguistik ist ein Teil der Wissenschaft vom Menschen, deren Schwerpunkt das Phänomen der Kultur ist. Zu den zahlreichen Definitionen von Kultur mit Hinweis auf ihre ontologischen Eigenschaften (Widerstand gegen die Natur, Evolutionscharakter und Historismus, Wertorientierung, intergenerationelle Weitergabe) wird ergänzt: Es ist „eine Weltanschauung und Weltanschauung, die semiotischen Charakter hat.“

Die Ähnlichkeit von Merkmalen, die Kultur und Sprache charakterisieren, ermöglicht es, ihr Zusammenspiel auf einer einheitlichen methodischen Grundlage zu betrachten. Schauen wir uns diese gemeinsamen Merkmale an.

1. Kultur und Sprache sind Bewusstseinsformen, die das Weltbild eines Menschen und eines Volkes widerspiegeln.
2. Sprache und Kultur stehen in einem Dialog miteinander, da das Subjekt der Sprache und ihr Adressat immer Kultursubjekte ist.
3. Beide Phänomene haben individuelle oder gesellschaftliche Existenzformen, das Subjekt von Kultur und Sprache ist immer ein Individuum oder eine Gesellschaft, eine Persönlichkeit oder eine Gesellschaft.
4. Ein gemeinsames Merkmal von Sprache und Kultur ist die Normativität.
5. Der Historismus ist eine der wesentlichen Eigenschaften von Sprache und Kultur (die Antinomie von „Dynamik“ oder „Statik“).
6. Kultur ist eine Art historisches Gedächtnis der Menschen. Sprache speichert und bereichert das kollektive Gedächtnis aufgrund ihrer kumulativen (kumulativen) Funktion.

Gleichzeitig gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den beiden wichtigsten Merkmalen einer Person und einer Gesellschaft.

1. Die Sprache als Kommunikationsmittel ist von einer Massenadressatenorientierung dominiert, während in der Kultur Elitismus geschätzt wird.

2. Als Zeichensystem ist Kultur (anders als Sprache) nicht zur Selbstorganisation fähig.

3. Sprache und Kultur sind unterschiedliche semiotische Systeme. Ein solcher Vergleich führt Forscher zu dem Schluss, dass Kultur nicht isomorph, sondern homomorph zur Sprache ist.

Kulturelle Kompetenz deckt sich nicht mit sprachlicher Kompetenz: „Die Umwandlung von sprachlicher Kompetenz in kulturelle Kompetenz beruht auf der Interpretation sprachlicher Zeichen im Sinne des kulturellen Codes. Der Besitz einer solchen Interpretation ist kulturell-sprachliche Kompetenz.“ In Anbetracht der Beziehung zwischen zwei Weltmodellen - konzeptionell und sprachlich - warnt Y. S. Stepanov vor ihrer gegenseitigen Ersetzung: „Man kann das Sprachmodell nicht auf den Fachbereich Kultur übertragen und umgekehrt das Kulturmodell auf den Fachbereich Sprache.“ Y.S.Stepanov forderte die Entwicklung eines speziellen, allgemeineren Begriffsapparates, der sowohl auf die Sprachtheorie als auch auf die Kulturtheorie anwendbar ist. Sie bildet die terminologische, begriffliche Grundlage der Linguokulturologie.

#### LITERATURVERZEICHNIS:

1. Гумбольдт В. фон. О различии строения человеческих языков и его влиянии на духовное развитие человечества // Гумбольдт В. фон. Избранные труды по языкознанию. - М., 1984. - С. 37-298.

2. Телия В.Н. Русская фразеология. Семантический, прагматический и лингвокультурологический аспекты. - М.: Языки русской культуры, 1996. - 288 с.

3. Bakhtiyorovna, I. F. . (2021). Translation of linguocultural peculiarities in hafiza kochkarova's translations. Middle European Scientific Bulletin, 12, 247-249. Retrieved from <https://cejsr.academicjournal.io/index.php/journal/article/view/546>

4. Irgasheva Feruza Bakhtiyorovna. (2021). INTEGRATION OF LANGUAGE AND CULTURE INTO THE TRANSLATION PROCESS . CENTRAL ASIAN JOURNAL OF LITERATURE, PHILOSOPHY AND CULTURE, 2(1), 32-34. Retrieved from <http://cajipc.centralasianstudies.org/index.php/CAJLPC/article/view/56>

5. Irgasheva, F. (2022). Представление лингвокультур в переводе и их структурных компонентов (на примере немецкого и узбекского языков). ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 8(8). извлечено от [https://journal.buxdu.uz/index.php/journals\\_buxdu/article/view/4070](https://journal.buxdu.uz/index.php/journals_buxdu/article/view/4070)

6. MUXTOROVA, M. (2022). OZBEK SHE'RIYATINING INGLIZCHA OGIRMALARIDA VATANPARVARLIK GOYASI IFODASIDA SOZ TANLASH MUAMMOSI. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 8(8). извлечено от [http://journal.buxdu.uz/index.php/journals\\_buxdu/article/view/4076](http://journal.buxdu.uz/index.php/journals_buxdu/article/view/4076)
7. Mehmonova, Y. (2022). Выражение лексико-грамматические части речи в английском и узбекском языках выражающих неопределённость времён. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 8(8). извлечено от [http://journal.buxdu.uz/index.php/journals\\_buxdu/article/view/4095](http://journal.buxdu.uz/index.php/journals_buxdu/article/view/4095)
8. Олимова, Д. (2021). ВАЖНОСТЬ ФОРМИРОВАНИЯ НАВЫКОВ АВТОНОМНОГО ОБУЧЕНИЯ У СТУДЕНТОВ ПРИ ПРЕПОДАВАНИИ ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 5(5). извлечено от [https://journal.buxdu.uz/index.php/journals\\_buxdu/article/view/2398](https://journal.buxdu.uz/index.php/journals_buxdu/article/view/2398)
9. Mehmonova Yulduz. Article expression of indefiniteness meaning in English and Uzbek languages. Asian Journal of Multidimensional research 10 (10) 345-349,2021.
10. Rabiyeva, M. . (2022). THE PROBLEM OF EQUIVALENCE OF EUPHEMISMS. Eurasian Journal of Academic Research, 2(2), 354–358.